

**Zeitschrift:** Elemente der Mathematik  
**Herausgeber:** Schweizerische Mathematische Gesellschaft  
**Band:** 6 (1951)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Mitteilung der Redaktion

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

aus einer 230 m langen Standlinie eine Höhe von 78,075 m berechnet oder als Umfang eines Vielecks 21,644 cm angibt, wenn die zugrunde liegende Messung 3,47 cm beträgt. Dem Trigonometrie-Bändchen, das diese und zahlreiche ähnliche Beispiele enthält, wurde das Motto vorangestellt: «Mathematik ist die Kunst, Rechnungen zu vermeiden. Zunächst muß man aber rechnen lernen.» Außer einem Ausrufzeichen habe ich dem nichts weiter beizufügen.

W. Honegger, Zürich.

FRANCESCO ALBÈRGAMO: *La Critica della scienza nel novecento*

xxii + 386 Seiten, La Nuova Italia, Florenz 1950, 2. Auflage

Das Buch stellt eine Beurteilung der Kritiken über die Wissenschaften im zwanzigsten Jahrhundert dar, wobei der Verfasser aber, wenn er es für nützlich erachtet, bis ins Altertum zurückgreift. Zuerst werden die neueren Nachforschungen über die Natur der Wissenschaften dargelegt, dann wird die Mathematik von verschiedenen Standpunkten beleuchtet und die Frage des Unendlichen behandelt. In einem dritten Teil werden die Realitätsbegriffe im Zusammenhang mit den empirischen Wissenschaften und der Philosophie betrachtet, während ein vierter Teil mit «Kontroverse um die klassische und die neue Physik» überschrieben werden kann. Schließlich werden noch die biologischen Wissenschaften kritisiert.

Aus den Ausführungen ist deutlich ersichtlich, daß ALBÈRGAMO über eine ausgedehnte wissenschaftliche und philosophische Bildung verfügt. Für ihn ist die Wissenschaft nicht nur ein rein logisches Ausdenken von Begriffen, sondern es kommt noch ein «poetisches Moment» hinzu. Im besonderen ist die Mathematik nicht rein intuitiv, wie die empirische Entdeckung des großen Fermatschen Satzes, des Vierfarbensatzes der Topologie und andere noch nicht bewiesene Probleme zeigen. Der Leser ist über einige Ungenauigkeiten erstaunt. Zum Beispiel wird die Reihendarstellung der Zahl  $e$  mit der harmonischen Reihe verwechselt. — Es ist ein Vorteil des Buches, daß sich der Verfasser nicht auf noch weitere Gebiete, wie Psychologie und dergleichen, näher einließ. — Das sehr umfangreiche Literaturverzeichnis ist recht gut ausgewählt. Ebenfalls ist ein ausführliches Namenregister beigelegt. Der Druck ist einwandfrei, die Sprache, dem Charakter des Buches entsprechend, in einem gewählten Italienisch.

Erwin Bareiß.

W. HAPPACH:

*Ausgleichsrechnung*

104 Seiten, Verlagsgesellschaft B. G. Teubner, Leipzig 1950, 2. Auflage

Das gut ausgestattete Buch bildet den Band 18 der Sammlung von Teubners Mathematischen Leitfäden. Es ist für solche Leser geschrieben, welche die Fehlerausgleichung praktisch anzuwenden haben. Die Grundformeln und Rechenverfahren werden, was für dieses Gebiet besonders wichtig ist, übersichtlich zusammengestellt und an vielen instruktiven Beispielen, vor allem aus dem Gebiet der Vermessungskunde, erläutert. Auf eine Begründung des Fehlergesetzes von GAUSS wird verzichtet. (Leider findet man in der Literatur noch kaum eine gründliche, möglichst elementare und aus dem Wesen der Sache durchsichtige Herleitung, welche didaktisch zu befriedigen vermöchte, was hier als Anregung nebenbei bemerkt sei.) Das vorliegende Werk bietet auch dem Lehrer vorzügliche Dienste. Er wird ihm dankbar manche sinnvollen, für den Unterricht geeigneten Beispiele entnehmen.

L. Locher-Ernst

---

### Mitteilung der Redaktion

Wir haben die Ehre, Herrn Professor Dr. P. BUCHNER als neuen Mitarbeiter in der Redaktion begrüßen zu dürfen.